

ARIADNE AUF NAXOS

Richard Strauss

Oper in einem Aufzug nebst einem Vorspiel – 1916

Dichtung von Hugo von Hofmannsthal

In deutscher Sprache

Mit Übertiteln in deutscher und englischer Sprache

Musikalische Leitung

Inszenierung

Bühne

Kostüme

Licht

Choreographie

Dramaturgin

Abendspielleitung

Lothar Koenigs

Robert Carsen

Peter Pabst

Falk Bauer

Manfred Voss

Marco Santi

Ingrid Zellner

Bettina Göschl

Donnerstag, 23. März 2023

Nationaltheater

Abonnement Serie 22

Beginn 19.30 Uhr



Global Partner der
Bayerischen Staatsoper

Spielzeit 2022–23
Bayerische Staatsoper

BESETZUNG

Der Haushofmeister	Udo Wachtveitl
Ein Musiklehrer	Jochen Schmeckenbecher
Der Komponist	Tara Erraught
Der Tenor/Bacchus	Andreas Schager
Ein Offizier	Granit Musliu
Ein Tanzmeister	Jonas Hacker
Ein Perückenmacher	Andrew Hamilton
Ein Lakai	Levente Páll
Zerbinetta	Olga Pudova
Primadonna/Ariadne	Okka von der Damerau
Harlekin	Konstantin Krimmel
Scaramuccio	Joel Williams
Truffaldin	Daniel Noyola
Brighella	Liam Bonthron
Najade	Jasmin Delfs
Dryade	Emily Sierra
Echo	Jessica Niles

Bayerisches Staatsorchester

Opernballett der Bayerischen Staatsoper

Leitung: Magdalena Padrosa

Sandy Chau, Julia Cambra, Theresa Goede, Élodie Lavoignat, Makoto Sakurai, Aya Sone, Jennie Thomasson, Chiara Viscido, Anika Weiland, Bradley Appelwhaite, Pablo Delgado, Dieter Eisenmann, Oliver Exner, Airton Feuchter-Dantas, Jon Olofsson, Jeremy Rucker, Jochen Vogel, Iliia Sarkisov

Repetitor Fabio Cerroni

„Der gnädige Herr“

Sein Personal

Wiwo Leeb

Frank Wiedemeier,
Susanne Hagendorn

Beginn 19.30 Uhr

keine Pause

Ende ca. 21.45 Uhr

Anfertigung der Bühnenausstattung, Kostüme und Perücken in den eigenen Werkstätten.

© Verlag FÜRSTNER Ltd, London, vertreten durch B. Schott's Söhne,
Mainz

Besetzung

BIOGRAFIEN

MUSIKALISCHE LEITUNG

Lothar Koenigs, geboren in Aachen, studierte Klavier und Dirigieren an der Musikhochschule in Köln. Von 1999 bis 2003 war er Musikdirektor in Osnabrück, gastierte danach u. a. an den Opernhäusern in Wien, New York, Dresden, Mailand, Hamburg, Venedig, Rom und Lyon. Von 2009 bis 2016 war er Music Director an der Welsh National Opera, wo er u. a. *Chowanschtschina*, *Fidelio*, *Tristan und Isolde*, *Die Meistersinger von Nürnberg* und *Lohengrin* dirigierte. Gastdirigate führten ihn u. a. zu den BBC Proms und zum Edinburgh Festival. Zu seinem Repertoire zählen Werke wie *Jenůfa*, *Elektra*, *Salome*, *Wozzeck*, *Hänsel und Gretel*, *Le nozze di Figaro*, *Lohengrin*, *Die Königskinder* und *Pelléas et Mélisande*. In Symphoniekonzerten war er u. a. mit Orchestern wie den Wiener und den Dresdner Philharmonikern, dem Beethoven Orchester Bonn und dem Orchestra dell'Accademia Nazionale di Santa Cecilia zu erleben. An der Bayerischen Staatsoper dirigierte er 2021/22 *Der Freischütz* und *Tristan und Isolde* und hatte 2022 die Musikalische Leitung bei der Neuproduktion *Capriccio* inne. In der Spielzeit 2022/23 übernimmt er die Musikalische Leitung der Neuproduktion von *Hanjo* und dirigiert *Die Zauberflöte* und *Der Freischütz*.

INSZENIERUNG

Robert Carsen, geboren in Kanada, absolvierte eine Ausbildung als Schauspieler an der York University in Toronto und an der Bristol Old Vic Theatre School. Sein Debüt als Regisseur gab er an der Glyndebourne Festival Opera, es folgten zahlreiche Inszenierungen für das Sprech- und Musiktheater. Als Opernregisseur arbeitete er u. a. für die Opéra national de Paris (u. a. *Elektra*), das Teatro alla Scala in Mailand (*Don Giovanni*), die Metropolitan Opera in New York, das Royal Opera House Covent Garden in London, die Wiener Staatsoper (*Manon Lescaut*), die Oper Köln, De Nationale Opera in Amsterdam, die Opéra national du Rhin in Straßburg, das Teatro La Fenice in Venedig, das Opernhaus Zürich (u. a. *Tosca*), das Bolschoi-Theater in Moskau, das Maggio Musicale Fiorentino sowie für die Festspiele von Aix-en-Provence und Salzburg. Von der französischen Regierung wurde er zum Chevalier des Arts et des Lettres ernannt. An der Bayerischen Staatsoper inszenierte er zuletzt *Ariadne auf Naxos*.

BÜHNE

Peter Pabst absolvierte ein Kostüm- und Bühnenbildstudium an den Kölner Werkschulen und erhielt sein erstes Engagement am Schauspielhaus Bochum, wo er regelmäßig mit Peter Zadek arbeitete. Seit 1979 ist er freischaffend tätig und gestaltete Bühne und Kostüme u. a. für die Schauspielhäuser in Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Köln, Paris und Wien. Mit Pina Bausch und dem Tanztheater Wuppertal verband ihn eine regelmäßige Zusammenarbeit. Für das Musiktheater schuf er Ausstattungen für die

Opernhäuser u. a. von Genf, London, Triest, San Carlo, Amsterdam, Bonn, Frankfurt, San Francisco, Wien sowie für die Festspiele in Aix-en-Provence und Salzburg. Er erhielt zahlreiche Auszeichnungen und unterrichtete u. a. in Peking, Shanghai, London, Tokio und Los Angeles. An der Bayerischen Staatsoper war er bei der Produktion von *Ariadne auf Naxos* für das Bühnenbild verantwortlich.

KOSTÜME

Falk Bauer stammt aus Stuttgart und studierte Kostümdesign in Hamburg. Seit 1994 ist er freischaffend tätig und arbeitete mit Regisseuren wie Nils-Peter Rudolph, Amélie Niermeyer, Jürgen Flimm und Günther Krämer u. a. am Hamburger Thalia Theater, am Schauspielhaus Zürich, an der Schaubühne in Berlin sowie dem Akademietheater in Wien. Mit Robert Carsen verbindet ihn eine enge künstlerische Zusammenarbeit u. a. durch *Dialogues des Carmélites* in Amsterdam, Mailand und Wien. An der Bayerischen Staatsoper entwarf er für die Inszenierung von *Ariadne auf Naxos* die Kostüme.

LICHT

Manfred Voss begann seine Laufbahn am Bremer Theater. 1976 gestaltete er das Licht in Patrice Chéreaus Inszenierung *Der Ring des Nibelungen* bei den Bayreuther Festspielen. Mehrere Jahrzehnte zeigte er sich daraufhin für das Lichtdesign bei allen Neuinszenierungen der Bayreuther Festspiele verantwortlich, darunter neun *Ring-Zyklen*. Von 1990 bis 1995 war er zudem an der Hamburgischen Staatsoper tätig. Von 1995 bis 2003 war er Künstlerischer Leiter der Beleuchtung an den Städtischen Bühnen Köln. Gastengagements führten ihn u. a. an die Opernhäuser in Berlin, Wien, Athen, Rom, Paris, Lyon, Barcelona, Tokio, Amsterdam, St. Petersburg, San Francisco, Kopenhagen und Salzburg. 2003 wurde er mit dem Deutschen Bühnenpreis OPUS ausgezeichnet. An der Bayerischen Staatsoper war er neben *Ariadne auf Naxos* auch bei *Falstaff* für das Lichtdesign verantwortlich.

CHOREOGRAPHIE

Marco Santi, in Turin geboren, absolvierte seine Tanzausbildung am Teatro Nuovo seiner Heimatstadt. Ab 1983 war er zehn Jahre Solist beim Stuttgarter Ballett und gestaltete zudem eigene Choreographien. In Zusammenarbeit mit Martin Kušej entstand Purcells *King Arthur*, mit Hans Neuenfels erarbeitete er *Die Fledermaus*. 1993 gründete er für eigene Produktionen das Marco Santi Danse Ensemble. Er ist Mitbegründer und langjähriger Künstlerischer Leiter des Produktionszentrums für Tanz und Performance in Stuttgart. Von 2005 an leitete er das Tanzensemble am Theater Osna-brück, anschließend von 2009 bis 2014 das Tanztheater am Theater St. Gallen. Zurzeit arbeitet er freiberuflich als Choreograph für zeitgenössischen Tanz. An der Bayerischen Staatsoper schuf er die Choreographien

für mehrere Produktionen, u. a. für *Die Meistersinger von Nürnberg* (2004) und *Ariadne auf Naxos*.

DRAMATURGIE

Ingrid Zellner, geboren 1962 in Dachau, studierte Theaterwissenschaft, Neuere deutsche Literatur sowie Geschichte in München. Sie ist freie Mitarbeiterin, Musikredakteurin und Lektorin bei Zeitschriften und Verlagen und ferner zuständig für die Veröffentlichung von Romanen, Theaterstücken sowie Booklet-Texten diverser CD-Kollektionen. Von 1990 bis 1994 war sie Dramaturgin am Stadttheater Hildesheim und von 1996 bis 2008 war sie an der Bayerischen Staatsoper. Heute arbeitet sie als Übersetzerin und Autorin und lebt auf der Schwäbischen Alb. Sie war unter anderem für die Dramaturgie von *Ariadne auf Naxos* zuständig.

DER HAUSHOFMEISTER

Udo Wachtveitl ist seit 1991 als Hauptkommissar Franz Leitmayr in den Tatort-Krimis des Bayerischen Rundfunks zu erleben. Schon seit seiner frühen Jugend (*Meister Eder und sein Pumuckl*) tritt der Münchner Schauspieler als Sprecher und Darsteller in Film, Fernsehen und Theater in Erscheinung. Als Synchronsprecher war er zum Beispiel die deutsche Stimme von Kevin Bacon, Pierce Brosnan, Kiefer Sutherland und Crush (*Findet Dorie*). Häufig ist er in künstlerischen Dokumentationen des Bayerischen Rundfunks zu hören. Für seine Leistungen wurde er mit dem Grimme-Preis, dem Bayerischen Fernsehpreis und dem Bayerischen Verdienstorden ausgezeichnet.

EIN MUSIKLEHRER

Jochen Schmeckenbecher studierte Gesang in Köln und New York. Er ist regelmäßiger Gast an den großen Opernbühnen u. a. in New York, Mailand, Dresden, Frankfurt, Berlin, Barcelona, Madrid und bei den Salzburger Festspielen. Sein Repertoire umfasst Partien wie Alberich (*Der Ring des Nibelungen*), Musiklehrer (*Ariadne auf Naxos*), Kurwenal (*Tristan und Isolde*), Dr. Kolenatý (*Věc Makropulos*), Amfortas (*Parsifal*), Don Pizarro (*Fidelio*), Faninal (*Der Rosenkavalier*), Kaspar (*Der Freischütz*) und die Titelpartie in *Wozzeck*. Auch auf dem Konzertpodium feierte er große Erfolge u. a. als Jesus (*Johannespassion*) und mit Mahlers 8. Symphonie. An der Bayerischen Staatsoper debütierte er als Marquis in *Dialogues des Carmélites* und sang hier zuletzt Leutnant Antonio (*Giuditta*), Sprecher/1. Priester (*Die Zauberflöte*) und Klingsor (*Parsifal*). In der Spielzeit 2022/23 kamen außerdem Frank (*Die Fledermaus*) und Graf von Gloster (*Lear*) hinzu.

DER KOMPONIST

Tara Erraught absolvierte ihr Gesangsstudium an der Royal Irish Academy of Music in Dublin. Von 2008 an war sie Mitglied des Opernstudios der

Bayerischen Staatsoper, von 2010 bis 2018 Ensemblemitglied. Gast-engagements führten sie u. a. an die Wiener Staatsoper, an das Theater an der Wien, an die Metropolitan Opera in New York, an die Staatsoper Unter den Linden Berlin, an die Staatsoper Hamburg, an die Opéra de Paris, die Irish National Opera, zu den BBC Proms in London sowie zum Glyndebourne Festival und zu den Salzburger Festspielen. Zu ihrem Repertoire gehören Partien wie Cherubino (*Le nozze di Figaro*), Rosina (*Il barbiere di Siviglia*), Donna Elvira (*Don Giovanni*), Octavian (*Der Rosenkavalier*), Nicklausse/Muse (*Les Contes d'Hoffmann*), Susanna (*Le nozze di Figaro*) und Dorabella (*Così fan tutte*). Zuletzt kamen die Titelpartien in *Cendrillon*, *Iphigénie en Tauride* und *Maria Stuarda* sowie Fiordiligi (*Così fan tutte*) und Alice Ford (*Falstaff*) hinzu hinzu.

DER TENOR/BACCHUS

Andreas Schager studierte Gesang an der Wiener Musikuniversität. Er war zunächst im lyrischen Mozart- und Operettenfach zu Hause, bis er 2011 zu den Heldenpartien Wagners und Strauss' wechselte. Seitdem debütierte er weltweit mit herausragendem Erfolg an den großen Häusern und Festivals wie der Staatsoper Unter den Linden, zu deren Ensemble er seit 2015 zählt, der Deutschen Oper Berlin, dem Teatro alla Scala di Milano, dem Teatro dell'Opera di Roma, an den Staatsopern von Wien, München, Dresden und Hamburg, dem Mariinski-Theater St. Petersburg, der Metropolitan Opera New York, den BBC Proms, den Bayreuther Festspielen sowie an den Opern von Frankfurt und Leipzig. Sein Repertoire umfasst u. a. Tristan (*Tristan und Isolde*), Florestan (*Fidelio*), Max (*Der Freischütz*), Siegfried (*Siegfried* und *Götterdämmerung*), Menelaos (*Die Ägyptische Helena*), Apollo (*Daphne*) als auch die Titelpartien in *Parsifal*, *Tannhäuser* und *Rienzi*. An der Bayerischen Staatsoper debütierte er 2012 als Tristan.

EIN OFFIZIER

Granit Musliu, geboren in Mitrovica/Kosovo, erhielt seine Gesangsausbildung an der University of Pristina und seit 2019 an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg. Als Solist trat er regelmäßig mit der Kosovo-Philharmonie und jüngst mit der Deutschen Rhein-Philharmonie auf und gab unter dem Dirigenten Noorman Widjaja Konzerte in Albanien, Italien und Deutschland. Zu seinem Repertoire zählen u. a. Don Basilio und Don Curzio (*Le nozze di Figaro*). Ausgezeichnet wurde er u. a. mit dem Grand Prix des Ars-Kosova-Competition, dem 2. Preis des Hamburger Mozart-Preises 2020 sowie dem 2. Preis des Jorgjija-Truja-Wettbewerbs mit Einladung zu einem Meisterkurs bei Anna Pirozzi. Seit der Spielzeit 2021/22 ist er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper und wechselt 2023/24 ins hiesige Ensemble. Weitere Partien in der Spielzeit 2022/23: Liverotto (*Lucrezia Borgia*), Brabantischer Edler (*Lohengrin*), Diener Amelias (*Un ballo in maschera*), Parpignol (*La bohème*), Adjutant des Fürsten Eugène (*Krieg und Frieden*), Roderigo (*Otello*) und Commissaire (*Dialogues des Carmélites*).

EIN TANZMEISTER

Jonas Hacker stammt aus Lake Delton, Wisconsin, und studierte an der Academy of Vocal Arts in Philadelphia. Während seines Studiums sang er Tamino in *Die Zauberflöte*, Ferrando in *Così fan tutte*, Don Ottavio in *Don Giovanni* und Lindoro in *L'Italiana in Algeri*. Auf seinen Bachelor an der University of Wisconsin folgte ein Master an der University of Michigan. Der Tenor debütierte 2015 als Ferrando an der Annapolis Opera und war 2016 Grand Finalist der Metropolitan Opera National Council Auditions. Sein Europa-Debüt gab er am Theater St. Gallen mit der Partie des Boy/Young King in George Benjamins Oper *Lessons in Love and Violence*. 2017 wurde ihm der Robert Jacobson Award verliehen. Seit der Spielzeit 2021/22 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper und sang hier u. a. Tamino (*Die Zauberflöte*), Hylas (*Les troyens*), Basilio (*Le nozze di Figaro*), Pedrillo (*Die Entführung aus dem Serail*), Sladek (*Giuditta*), Hirte (*Tristan und Isolde*) und Tanzmeister (*Ariadne auf Naxos*). Weitere Partien in der Spielzeit 2022/23: Junger Fabrikarbeiter (*Krieg und Frieden*), Apollo (*Semele*), Zweiter Nazarener (*Salome*), Joe (*La fanciulla del West*), Rolla (*I masnadieri*), Ein Richter (*Un ballo in maschera*).

EIN PERÜCKENMACHER

Andrew Hamilton, geboren in Peterborough/Großbritannien, studierte an der University of Southampton und der Guildhall School of Music and Drama. 2018 erhielt er den 1. Preis des English Song Prize und war 2019 Teilnehmer im Halbfinale des Kathleen Ferrier Awards. Zu seinem Repertoire zählen Partien wie Marcello (*La bohème*), Belcore (*L'elisir d'amore*), Adonis (*Venus und Adonis*), Robin Starveling (*A Midsummer Night's Dream*) und die Titelpartie in *Don Giovanni*. Seit der Spielzeit 2020/21 war er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper und wechselte mit Beginn der Spielzeit 2022/23 ins Ensemble. Er sang hier u. a. bisher Rollen wie Ping (*Turandot*), Silvano (*Un ballo in maschera*), Lesbo (*Agrippina*), Ned Keene (*Peter Grimes*). Weitere Partien in der Spielzeit 2022/23 u. a.: Schounard (*La bohème*), Ottokar (*Der Freischütz*) sowie Marcellus und Spieler 4 in der Neuproduktion *Hamlet*.

EIN LAKAI

Levente Páll stammt aus Siebenbürgen. Er studierte Viola und Gesang an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien u. a. bei Marjana Lipovšek und Franz Lukasovsky. Noch während des Studiums sang er den Zweiten Gefangenen in Beethovens *Fidelio* unter Claudio Abbado. 2010 wurde er Mitglied des Opernstudios der Staatsoper Hamburg. Seither debütierte er u. a. in der Titelpartie von *Le nozze di Figaro* in Magdeburg, als König Heinrich (*Lohengrin*) in Montpellier, als Erster Soldat (*Salome*) am Royal Opera House Covent Garden in London, Fritz Kothner (*Die Meistersinger von Nürnberg*) bei den Salzburger Osterfestspielen sowie als Osmin (*Die Entführung aus dem Serail*) in St. Gallen, Bregenz und am Staatstheater

am Gärtnerplatz in München, wo er seit der Spielzeit 2016/17 Ensemblemitglied ist. Dort stand er u. a. als Don Alfonso, Osmin (*Die Entführung aus dem Serail*), Don Magnifico (*La Cenerentola*), Don Pasquale, Lord Talbot (*Maria Stuarda*), Baculus (*Der Wildschütz*), Colline (*La bohème*), Leporello (*Don Giovanni*), Gremin (*Eugen Onegin*) und Bartolo (*Der Barbier von Sevilla*) auf der Bühne. 2021 sang er Sparafucile (*Rigoletto*) bei den Bregenzer Festspielen. Seit 2013 führen ihn Gastengagements immer wieder an die Bayerische Staatsoper, wo er 2019 erneut als Ortel (*Die Meistersinger von Nürnberg*) im Rahmen der Münchner Opernfestspiele auftrat.

ZERBINETTA

Olga Pudova studierte in St. Petersburg am Rimsky-Korsakow-Konservatorium. Sie war Solistin der Mariinsky Academy of Young Opera Singers und im Young Singers Project der Salzburger Festspiele. Ihr Debüt gab sie am Mariinski-Theater als Contessa di Folleville in Rossinis *Il viaggio a Reims*. Seither tritt sie an den großen Opernhäusern auf, darunter die Wiener Staatsoper, die Vlaamse Opera, die Komische Oper Berlin, das Gran Teatre del Liceu in Barcelona, die Opéra Comique Paris, das Teatro La Fenice in Venedig und die Opéra national de Paris. Zu ihrem Repertoire zählen Partien wie Gilda (*Rigoletto*), Rosina (*Il barbiere di Siviglia*), Amina (*La sonnambula*) sowie Konstanze (*Die Entführung aus dem Serail*). An der Bayerischen Staatsoper war sie in der Spielzeit 2016/17 erstmalig zu Gast und sang hier Olympia (*Les contes d'Hoffmann*) und Königin der Nacht (*Die Zauberflöte*). In der Spielzeit 2022/23 kehrt sie in dieser Partie und als Zerbinetta zurück.

PRIMADONNA/ARIADNE

Okka von der Damerau studierte Gesang in Rostock und Freiburg. Sie war von 2010 bis 2021 Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper und gastierte u. a. an der Semperoper Dresden, an der Staatsoper Stuttgart als Ortrud in *Lohengrin*, an der Wiener Staatsoper als Erda in *Der Ring des Nibelungen*, am Teatro alla Scala in Mailand, am Teatro Real in Madrid und an der Lyric Opera of Chicago sowie bei den Bayreuther Festspielen. Für Konzertauftritte war sie beim Chicago Symphony Orchestra, bei den Bamberger Symphonikern, den Münchner und Berliner Philharmonikern, dem Orchestra dell'Accademia Nazionale di Santa Cecilia und der Staatskapelle Berlin zu Gast. In München war sie u. a. Dritte Dame (*Die Zauberflöte*), Ulrica (*Un ballo in maschera*), Suzuki (*Madama Butterfly*), Prinz Orlofsky (*Die Fledermaus*), Charlotte (*Die Soldaten*), Waltraute (*Götterdämmerung*) und Brangäne in *Tristan und Isolde*. In der Spielzeit 2022/23 singt sie an der Bayerischen Staatsoper neben der Titelpartie von *Ariadne auf Naxos* auch Orlofsky in *Die Fledermaus*.

HARLEKIN

Konstantin Krimmel, geboren in Ulm, studierte in Stuttgart Gesang bei Teru Yoshihara. Als Gewinner zahlreicher Liedwettbewerbe begann er seine Lauf-

bahn zunächst in diesem Genre, mit Liederabenden in der Kölner Philharmonie, im Konzerthaus Berlin, an der Oper Frankfurt, an der Deutschen Oper Berlin und beim Heidelberger Frühling. Er war zu Gast bei der Schubertiada de Vilabertran und der Schubertiade in Schwarzenberg, zudem in Madrid, in London (Wigmore Hall) und beim Liedfestival in Oxford. Auch im Oratorienbereich hat er von Bachs *Weihnachtsoratorium* bis zum *Deutschen Requiem* von Brahms ein umfangreiches Repertoire und arbeitet mit Dirigenten wie Philippe Herreweghe, Peter Dijkstra und Raphaël Pichon zusammen. Zu seinen bisherigen Opernpartien zählen Zoroastro (*Orlando*), Roberto/Nardo (*La finta giardiniera*), Leporello (*Don Giovanni*) und die Titelpartie in *Le nozze di Figaro*. Seit der Spielzeit 2021/22 ist er Ensemblemitglied an der Bayerischen Staatsoper. In der Spielzeit 2022/23 singt er hier u. a. Guilelmo in der Neuproduktion von *Così fan tutte*, Papageno (*Die Zauberflöte*) und Yoshio in der Neuproduktion von *Hanjo*; außerdem gibt er einen Liederabend bei den Münchner Opernfestspielen.

SCARAMUCCIO

Joel Williams, geboren in Sutton/Großbritannien, studierte am King's College in Cambridge und am Royal College of Music International Opera Studio in London als Kiri-te-Kanawa-Stipendiat. Er war Mitglied der Verbier Festival Academy, Young Artist u. a. an der Opera Holland Park und der Garsington Opera und wird durch das Independent-Opera-Stipendium unterstützt. Sein Repertoire umfasst neben Le Ruisseau (*Les fêtes d'Hébé*), Don Ottavio (*Don Giovanni*) und Lysander (*A Midsummer Night's Dream*) auch die Titelpartie in *Robinson Crusóe* von Offenbach, Tamino (*Die Zauberflöte*) und Dr. Blind (*Die Fledermaus*). Er gewann u. a. den Somerset Song Prize, den Sir Anthony Lewis Memorial Prize und den Lady-Francis-Liedwettbewerb der Cambridge University. In der Spielzeit 2021/22 war er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper, wo er u. a. 4. Knappe (*Parsifal*), Nencio (*L'infedeltà delusa*), Parpignol (*La bohème*), Ein Bote (*Il trovatore*) und Gaston/Victorin (*Die tote Stadt*) sang. Weitere Partien in der Spielzeit 2022/23 an der Bayerischen Staatsoper: Hahn (*Das schlaue Fuchslein*) und Vitellozzo (*Lucrezia Borgia*).

TRUFFALDIN

Der mexikanische Bass Daniel Noyola schloss seine Ausbildung nach Studien am Conservatorio Nacional de Música in Mexico City und an der Academy of Vocal Arts in Philadelphia als Mitglied des Houston Grand Opera Studios ab. Dort sang er Colline (*La bohème*) sowie Masetto (*Don Giovanni*), außerdem Laurentino in der Uraufführung von Javier Martinez' *El Milagro del Recuerdo*. Zu weiteren Engagements zählten Mustafá (*L'italiana in Algeri*) an der Tri-Cities Opera in New York, Dulcamara (*L'elisir d'amore*) bei der Sociedad Artística Sinaloense in Mexiko und die Titelpartie in *Le nozze di Figaro* mit dem Oberlin Conservatory in Italien. Er ist Preisträger der New England Regional Metropolitan Opera National Council Auditions, des

Mario-Lanza-Wettbewerbs in Philadelphia und des AIMS-Meistersinger-Gesangswettbewerbs in Graz. Seit 2021 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Hier sang er bislang u. a. Zuniga (*Carmen*), Marquis d'Obigny (*La traviata*), 2. Geharnischter (*Die Zauberflöte*), 2. Gralsritter (*Parsifal*), Montano (*Otello*), Hobson (*Peter Grimes*), Pistola (*Falstaff*) und Un chef grec/Soldat (*Les Troyens*). In dieser Spielzeit ist er zu erleben u. a. als Billy in *La fanciulla del West*, Sergente in *Manon Lescaut* und Montano in *Otello*.

BRIGHELLA

Liam Bonthron, geboren in Schottland, studierte am Royal Conservatoire of Scotland, der Guildhall School of Music and Drama und seit 2020 als Bicentenary Scholar an der Royal Academy of Music. Er wurde außerdem vom Samling Artist Programme und dem Alvarez Young Artists Programme gefördert. Er war 2020 Finalist bei den Kathleen Ferrier Awards und wurde u. a. mit dem Basil A. Turner Opera Award und dem Clonter Opera Prize ausgezeichnet. Sein internationales Debüt gab er in der Partie des Bruno (*I Puritani*) mit dem Rotterdam Operakoor. An der Royal Academy Opera hat er darüber hinaus Partien wie Ferrando (*Così fan tutte*) und Flute (*A Midsummer Night's Dream*) gesungen. In der Spielzeit 2021/22 standen außerdem Debüts an Graf Almaviva (*Il barbiere di Siviglia*) an der Nevill Holt Opera, beim Royal Philharmonic Orchestra mit Mozarts Requiem sowie als Gonzalve (*L'heure espagnole*) und Tanzmeister (*Ariadne auf Naxos*) an der Royal Academy Opera. Seit der Spielzeit 2022/23 ist er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper. Weitere Partien in der Spielzeit 2022/23: Rustighello (*Lucrezia Borgia*), Brabantischer Edler (*Lohengrin*), Bedienter (*Lear*), 1. Stabsoffizier (*Krieg und Frieden*), Seemann (*Tristan und Isolde*) und Pasek (*Das schlaue Fuchslein*).

NAJADE

Jasmin Delfs, geboren in Eutin, erhielt ihre Gesangsausbildung an der Musikhochschule Lübeck bei Manuela Uhl. Ihre Konzerttätigkeit führte sie u. a. in die Laeiszhalle in Hamburg. 2019 debütierte sie bei den Eutiner Festspielen als Fatime (*Abu Hassan*). Zu ihrem Repertoire zählen darüber hinaus Partien wie Linfea (*La Calisto*), Königin der Nacht (*Die Zauberflöte*), Viktoria (*Viktoria und ihr Husar*) und Susanna (*Le nozze di Figaro*). Sie war vierfache Preisträgerin beim Maritimwettbewerb 2019. Kürzlich wurde sie beim Concorso Lirico Internazionale di Portofino mit dem „Under 25“-Preis ausgezeichnet und gewann den 3. Preis sowie den Sonderpreis (für ein Engagement mit dem Ensemble Il gusto barocco) beim Internationalen Gesangswettbewerb für Barockoper Pietro Antonio Cesti. 2022 war sie Teilnehmerin des Young Singers Projects bei den Salzburger Festspielen, wo sie in der Neuinszenierung der *Zauberflöte* im Haus für Mozart ihr Debüt als Königin der Nacht gab. Seit der Spielzeit 2021/22 ist sie Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper und Stipendiatin der Stiftung

Vera und Volker Doppelfeld. Weitere Partien in der Spielzeit 2022/23: Vespina (*L'infedeltà delusa*), Papagena (*Die Zauberflöte*), Die Schleppträgerin (*Elektra*), Taumännchen (*Hänsel und Gretel*), Französische Schauspielerin (*Krieg und Frieden*), Brautjungfer (*Der Freischütz*).

DRYADE

Emily Sierra, geboren in Chicago/USA, studierte am Royal College of Music in London und an der Juilliard School in New York. Zudem nahm sie am Sherrill Milnes Voice Program in Georgia und bei „Si parla, si canta!“ in Italien teil. Die kubanisch-amerikanische Mezzosopranistin ist Gewinnerin der Eric and Dominique Laffont Competition der Metropolitan Opera und wurde u. a. mit dem President's Award und einem Stipendium des Royal College of Music ausgezeichnet. Ihr Debüt an der English National Opera feierte sie in einer Produktion des Theatre Royal Stratford East als Gossip in Benjamin Britten's *Noye's Fludde*. Außerdem führten sie Engagements in die Royal Albert Hall und zur Boston Symphony Hall. Von 2021 bis 2023 war sie Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper und sang hier Partien wie Nanni in der Neuproduktion von *L'infedeltà delusa*, Zweite Magd (*Elektra*), Hänsel (*Hänsel und Gretel*), Un musico (*Manon Lescaut*), Stubenmädchen der Bolkonskis (*Krieg und Frieden*), Dryade (*Ariadne auf Naxos*), Annina (*La traviata*) und Sœur Mathilde (*Dialogues des Carmélites*). Von der Spielzeit 2023/24 an ist sie hier Ensemblemitglied.

ECHO

Jessica Niles, geboren in den USA, studierte an der Juilliard School in New York und erwarb dort ihren Pre-College-, Bachelor- und Master-Abschluss. Außerdem wurde sie mit dem Juilliard Vocal Arts Honors Recital, dem Kovner-Stipendium und mehreren Preisen für herausragende Leistungen während ihres Studiums ausgezeichnet. Sie nahm an einer Europatournee von Händels *Aminta e Fillide* mit William Christie und Les Arts Florissants teil und wirkte an Aufführungen von Medelssohns *Elias* mit dem Sinfonieorchester des Bayerischen Rundfunks, Bachs *Weihnachtsoratorium* in der Carnegie Hall, bei den Internationalen Händel-Festspielen Göttingen, dem Festival Castell Peralada, dem Musikfestival Aspen und am Opera Theatre of St. Louis mit, wo sie 2019 den Gaddes Career Award erhielt. Zu ihrem Repertoire zählen u. a. Partien wie Susanna (*Le nozze di Figaro*), Zerlina (*Don Giovanni*), Armida (*Rinaldo*), Anne Reich (*Die lustigen Weiber von Windsor*) und Schwester Jasmin (*Thomas*). Seit der Spielzeit 2021/22 ist sie Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper. Partien in der Spielzeit 2022/23: Sandrina (*L'infedeltà delusa*), Stimme vom Himmel (*Don Carlo*), Clorinda (*La Cenerentola*), Echo (*Ariadne auf Naxos*), Taumännchen (*Hänsel und Gretel*) und Iris in der Neuproduktion von *Semele*.

FOLGEN SIE UNS

Website

staatsoper.de

Instagram

[@bayerischestaatsoper](https://www.instagram.com/bayerischestaatsoper)

Facebook

[Bayerische Staatsoper](https://www.facebook.com/BayerischeStaatsoper)

Twitter

[@bay_staatsoper](https://twitter.com/bay_staatsoper)

[#BSOariadne](https://twitter.com/hashtag/BSOariadne)

Social Media